

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1975

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 3. April unter dem Vorsitz von Herrn Staatsminister a. D. Van Volxem statt.

Anstelle des verstorbenen Herrn Staatssekretärs a. D. Dr. Steinlein trat sein Nachfolger als Vorsitzender der „Gesellschaft der Freunde des RGZM“ Herr Bankdirektor Drescher-Kaden in den Verwaltungsrat ein. Die Wahlzeit der Herren Dehn, Hampe, Junghans und Kersten war abgelaufen, und Herr Werner stellte infolge seiner Emeritierung seinen Sitz zur Verfügung. Der Verwaltungsrat wählte Herrn Junghans wieder und als neue Mitglieder die Herren Borger, Himmelmann, Miložić und Struve.

Der Verwaltungsrat bestand danach aus den Herren Staatsminister a. D. Van Volxem [Vorsitzender], Ministerialrat Dr. Hieronymus (Bundesregierung), Ministerialrat Dr. Scheel, Ltd. Ministerialrat Schwarz, Ltd. Ministerialrat Dr. Sofsky (Bundesländer), Direktor Dr. Eiden, Ltd. Ministerialrat Frölich, Ministerialdirigent a. D. Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme, Bürgermeister Dr. Keim (Stadt Mainz), Bankdirektor Drescher-Kaden (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Dr. Krämer (Präsident des DAI), Prof. Dr. Schönberger (1. Direktor der RGK), Prof. Dr. Borger, Prof. Dr. Himmelmann, Prof. Dr. Junghans [Stellvertretender Vorsitzender], Direktor Dr. Kellner, Prof. Dr. Miložić, Prof. Dr. Nesselhauf, Direktor Dr. Rüger, Direktor Dr. Schindler, Generaldirektor Dr. Schönberger, Direktor Dr. Struve und Prof. Dr. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 6. März statt. Dem Beirat gehören die Herren Ltd. Ministerialrat Frölich (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Bankdirektor Drescher-Kaden (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dr. Junghans und Prof. Dr. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete) an.

Aufbau und Einrichtung des Museums

Im Zuge der Neueinrichtung der *Römischen Abteilung* wurde die Herstellung von Graphiken, Rekonstruktionen und Modellen fortgeführt und außerdem eine Reihe von Nachbildungen angefertigt.

Ausstellungen

Am 12. 5. wurde die Ausstellung „*Ausgrabungen in Deutschland – gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1950–1975*“ eröffnet. Zur Begrüßung sprachen der Vorsitzende des Verwaltungsrates des RGZM Staatsminister a.D. Van Volxem, Frau Staatssekretärin Dr. Laurien, der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft Prof. Dr. Maier-Leibnitz, das Vorstandsmitglied des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft Prof. Dr. Hess und der Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des RGZM Bankdirektor Drescher-Kaden. Der Geschäftsführende Direktor gab eine Einführung in die Zielsetzung und die Anlage der Ausstellung und dankte dem großen Kreis der an ihr beteiligten Kollegen und Institutionen für ihre tätige Mitarbeit. Er sprach allen Mitarbeitern des RGZM seinen Dank für die geleistete Arbeit aus, die mit außerordentlichen Anstrengungen verbunden war.

Sein besonderer Dank galt Herrn Dr. Weidemann, in dessen Händen die Planung und die Organisation der Ausstellung lag, und Herrn Dr. Waurick, der die Redaktion des vierbändigen Werkes „*Ausgrabungen in Deutschland – gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1950–1975*“ übernommen hatte. Herr Böhner überreichte Herrn Dr. Treue das ihm gewidmete Werk als Ausdruck des Dankes aller Fachkollegen für die vielfältigen Bemühungen, mit denen er die Bestrebungen der Vor- und Frühgeschichtsforschung in den schwierigen Jahren des Wiederaufbaues nach dem Kriege gefördert hat. Aus Anlaß der Ausstellungseröffnung wurde den Herren Hess (Stifterverband), Kreter, Maier-Leibnitz und Treue (alle Deutsche Forschungsgemeinschaft) die Medaille für Verdienste um das RGZM verliehen (s. auch S. 266).

Im Anschluß an die Eröffnungsfeier fand eine Besichtigung der Ausstellung und auf Einladung des Herrn Präsidenten der DFG ein Geselliges Beisammensein in der Steinhalle statt.

Vom SWF-Fernsehen wurde unter Mitwirkung von Herrn Schauer ein Film über archäologische Forschungen in Deutschland gedreht, in dessen Mittelpunkt die Mainzer Ausstellung und die dort gezeigten Funde standen.

Am 31. 7. wurde die Ausstellung nach einem Besuch von 27 394 Personen (21 189 auswärtige Personen, 5291 Schüler in Schulgruppen und 914 Gäste) geschlossen.

Am 7. 9. wurde in den Räumen des RGZM gemeinsam mit der Landesregierung von Rheinland-Pfalz und der Landeshandwerkskammer eine Ausstellung „*Johannes Itten – Der Unterricht. Grundlagen der Kunstverziehung*“ gezeigt.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden

Jahrbuch des RGZM 20, 1973.

Archäologisches Korrespondenzblatt 4, 1974, H. 3–4; 5, 1975, H. 1.

Arbeitsblätter für Restauratoren 1975, H. 1–2.

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern,

Band 27: Würzburg – Karlstadt – Iphofen – Schweinfurt.

Band 28: Bad Kissingen – Fränkische Saale – Grabfeld – Südliche Rhön.

Ausgrabungen in Deutschland, Teil 1–4 (Monographien des RGZM, Bd. 1).

Veröffentlichungen der Mitarbeiter

- D. Ankner: Naturwissenschaftliche Untersuchungen an den Metallen der Vorgeschichte (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
- H. W. Böhme: Katalog der Ausstellung „Ausgrabungen in Deutschland“ (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
Zum Beginn des germanischen Tierstils auf dem Kontinent (Werner-Festschrift [1974]).
Das frühe Mittelalter am mittleren Main (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 27).
Iphofen (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 27).
Bemerkungen zum frühen Mittelalter im Gebiet zwischen Fränkischer Saale und Grabfeldgau (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 28).
Münnerstadt (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 28).
Bertichilde-Grabstein (Hoops, Reallexikon der Germanischen Altertumskunde).
- K. Böhner: Besprechung: Reallexikon der germanischen Altertumskunde [begründet von Johannes Hoops] (Jahrbuch RGZM 20, 1973).
Ausgrabungen von kaiserzeitlichen Siedlungen im freien Germanien (Ausgrabungen in Deutschland T. 2 [1975]).
Probleme der Kontinuität zwischen Römerzeit und Mittelalter in West- und Süddeutschland (Ausgrabungen in Deutschland T. 2 [1975]).
Die Museen und das Fortschreiten der technischen Zivilisation (Das Museum im technischen und sozialen Wandel unserer Zeit. Hrsg. Hermann Auer [1975]).
- E. Foltz: Technische Beobachtungen an Goldblattkreuzen (in: Die Goldblattkreuze des frühen Mittelalters. Hrsg. W. Hübener [1975]).
- Gisela Clauß: Kurze Beiträge in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 27 und 28.

- F. J. Hassel: Zur Münze des Varus im RGZM (Jahrbuch RGZM 20, 1973).
 Besprechung: A. Kiss, Roman Mosaics in Hungary (Jahrbuch RGZM 20, 1973).
 zusammen mit E. Künzl: Die Militärgrenzen Roms unter dem Prinzipat. 1.-3. Jh. n. Chr. (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
 zusammen mit E. Künzl: Zur Karte der Städte besonderer Rechtsstellung im Westen des Römischen Reiches (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
 Kurze Beiträge in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 27 und 28.
- O. Höckmann: Besprechung: H.-G. Bandi, E. Sangmeister, H. Spycher, Chr. Strahm und K. Zimmermann, Seeberg, Burgäschisee-Süd – Steingeräte und Kupferfunde (Jahrbuch RGZM 20, 1973).
 Wehranlagen der jüngeren Steinzeit (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
 Zu dem kykladischen Gebäudemodell von Melos (Istanbuler Mitteilungen 25, 1975).
 Das Neolithikum Südosteuropas und des südöstlichen Mitteleuropa (Handbuch der Urgeschichte II. Hrsg. K.-J. Narr [1975]).
 Das nordalpine Jungneolithikum (ebd.).
 Kurze Beiträge in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 28.
- Maria Hopf: Frühe Kulturpflanzen aus Bulgarien (Jahrbuch RGZM 20, 1973).
 Getreide, Äpfel und Eichel (in: H. Hingst, Eine bronzezeitliche Siedlung bei Schmalstede, Kr. Rendsburg. Offa 30, 1973).
 Holzbestimmung der Schwertscheide (in: H. Dannheimer, Ein skandinavisches Ringknaufschwert aus Kösching, Ldkr. Ingolstadt. Germania 52, 1974).
 Paläo-Ethnobotanik (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
 Untersuchungsbericht in: K. Tuchelt: Didyma, Bericht über die Arbeiten 1972/73, 1973/74 (Istanbuler Mitteilungen 23/24, 1973/74).
 Breve informe sobre el cereal neolitico de la cueva de Zuheros (Trabajos de Prehistoria 31, 1974).
 zusammen mit A. M. Muñoz: Neolithische Pflanzenreste aus der Höhle Los Murcielágos bei Zuheros, Prov. Córdoba (Madrider Mitteilungen 15, 1974).
 zusammen mit T. Ortegó y Friás: Ein eisenzeitlicher Getreidefund von Castelviejo de Yuba, Prov. Soria (Madrider Mitteilungen 15, 1974).

Études des graines carbonisées (in: Fosses néolithiques d'Entzheim [Bas-Rhin]. Rev. Arch. de l'Est et du Centre-Est 26, 1975).

Vor- und frühgeschichtliche Pflanzenfunde aus Butzbach (Wetterauer Geschichtsbl. 24, 1975).

E. Künzl: mit Beiträgen von E. Foltz: Antike Silbergefäße im RGZM (Jahrbuch RGZM 20, 1973).

Zu einigen Problemen der archäologischen Erforschung römischer Städte in Deutschland (Ausgrabungen in Deutschland T. 1 [1975]).
zusammen mit F. J. Hassel: Die Militärgrenzen Roms unter dem Prinzipat. 1.-3. Jh. n. Chr. (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).

zusammen mit F. J. Hassel: Zur Karte der Städte besonderer Rechtsstellung im Westen des Römischen Reiches (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).

Alzey und Umgebung. Corpus Signorum Imperii Romani. Deutschland II, 1. Germania superior (1975).

Besprechung: P. Zanker, Forum Augustum (Gnomon 47, 1975).

H. Menzel: Bericht über die Tagung „Römische Toreutik“ vom 23.-26. Mai 1972 in Mainz (Jahrbuch RGZM 20, 1973).

R. Petermann: Abformung von Großreliefs mit Silikonkautschuk oder Revultex und Baustahlgewebe (Arbeitsblätter für Restauratoren, H. 2, 1974).

U. Schaaff: Frühlatènezeitliche Grabfunde mit Helmen vom Typ Berru (Jahrbuch RGZM 20, 1973).

Besprechung: J. J. Hatt, Kelten und Galloromanen (Jahrbuch RGZM 20, 1973).

Ausgrabungen zur Eisenzeit Deutschlands (Ausgrabungen in Deutschland T. 1 [1975]).

zusammen mit A. K. Taylor: Südimporte im Raum nördlich der Alpen. 6.-4. Jh. v. Chr. (Ausgrabungen in Deutschland T. 1 [1975]).

zusammen mit A. K. Taylor: Spätkeltische Oppida im Raum nördlich der Alpen (Ausgrabungen in Deutschland T. 1 [1975]).

P. Schauer: Die bronzenen Schwerter mit achtkantigem, hohlgegossenem Griff vom Typ Speyer (Jahrbuch RGZM 20, 1973).

Forschungen zur Geschichte der Bronzezeit in Deutschland (Ausgrabungen in Deutschland T. 1 [1975]).

Die Bewaffnung der „Adelskrieger“ während der späten Bronze- und frühen Eisenzeit (Ausgrabungen in Deutschland T. 1 [1975]).

Beginn und Dauer der Urnenfelderkultur in Südfrankreich (Germania 53, 1975).

- Annabel K. Taylor: zusammen mit U. Schaaff: Südimporte im Raum nördlich der Alpen. 6.–4. Jh. v. Chr. (Ausgrabungen in Deutschland T. 1 [1975]).
zusammen mit U. Schaaff: Spätkeltische Oppida im Raum nördlich der Alpen (Ausgrabungen in Deutschland T. 1 [1975]).
- G. Waurick: Untersuchungen zur Lage der römischen Kaisergräber in der Zeit von Augustus bis Constantin (Jahrbuch RGZM 20, 1973).
- K. Weidemann: Archäologische Zeugnisse zur Eingliederung Hessens und Mainfrankens in das Frankenreich vom 7. bis zum 9. Jahrhundert (in: Althessen im Frankenreich. Hrsg. W. Schlesinger [1975]).
Forschungen zur Eingliederung Süddeutschlands in das Frankenreich (Ausgrabungen in Deutschland T. 2 [1975]).
Ausgrabungen in der karolingischen Pfalz Ingelheim (Ausgrabungen in Deutschland T. 2 [1975]).
Untersuchungen zur Kultur- und Siedlungsgeschichte Norddeutschlands im Frühen Mittelalter (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
Kontinuität in den gallischen Provinzen, Raetien und Noricum (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
Germanische Burgen rechts des Rheins im 5. Jahrhundert (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
Die Ausbreitung der fränkischen Herrschaft in den Gebieten rechts des Rheins (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
Burgen, Klöster und Bistümer im Frankenreich rechts des Rheins (Ausgrabungen in Deutschland T. 3 [1975]).
Frühmittelalterliche Burgen als Zentren der Königsherrschaft in den Mainlanden. – Obertheres (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 27).
Frühmittelalterliche Burgen als Zentren der Königsherrschaft an der Fränkischen Saale und im Grabfeld (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 28).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Ankner* führte Röntgengrobstrukturuntersuchungen für Museen und andere Auftraggeber an folgenden Orten durch: Bally Prior (Schweiz), Basel (Schweiz), Berlin, Brüssel (Belgien), Damaskus (Syrien), Darmstadt, Detmold, Dieburg, Dinslaken, Dreieichenhain, Dublin (Irland), Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankenthal, Frankfurt, Hallein (Österreich), Karlsruhe, Koblenz, Korbach, Krefeld, Lausanne (Schweiz), Lübeck, Mannheim, München, Neuenburg (Schweiz), Nicosia (Zypern), Nürnberg,

Regensburg, Saalburg, Saarbrücken, Singen, Speyer, Stuttgart, Syke, Trier, Uelzen, Wiesbaden, Wolfenbüttel und Zürich (Schweiz).

Chemischen Untersuchungen wurden Objekte aus Bonn, Frankfurt, Köln und München unterzogen.

Sonstige naturwissenschaftliche Untersuchungen nahm er vor an Objekten aus Museen und Denkmalämtern in Bonn, Damaskus (Syrien), Dinslaken, Duisburg, Essen, Frankfurt, Hamburg-Harburg, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Mannheim, München, Nürnberg, Saalburg und Speyer.

Frau *Hopf* bearbeitete botanische Funde aus der:

Steinzeit: Rosenhof.

Bronzezeit: Aham, Almeria-Tabernas (Spanien), Gülzow, Hollriede, Jelmstorf, Keseberg/Ederbringhausen, Zambujal-Torres Vedras (Portugal).

Hallstattzeit: Dürrnberg bei Hallein (Österreich), Mainz-Ziegelei Pariser Straße, Unterelchingen.

Latènezeit: Bad Liebenzell, Bad Nauheim, Böckweiler, Geisenheim, Manching, Möckmühl, Offenbach-Rumpenheim, Veroia (Griechenland), Waldalgesheim, Wederath.

Römische Kaiserzeit: Butzbach-Griedel, Wehringen.

Fränkische Zeit: Krefeld-Gellep, Müdesheim.

Frau *Kleinmann* führte mineralogische Untersuchungen an Almandinfibeln der Merowingerzeit durch. Ferner untersuchte sie urartäische Keramik, hallstattzeitliche Keramik von der Heuneburg und aus Baudinard (Frankreich) sowie Gesteinsproben von „Flonheimer Sandstein“ und vom Schlackenwall des Donnersberges.

Kolloquien, Tagungen, Vorträge

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission lud das RGZM zu folgenden Kolloquien ein:

Prof. Dr. F. Maier, Frankfurt: Zur Entstehung der industriellen Großsiedlung auf dem Dürrnberg bei Hallein (23. 1. in Mainz).

Prof. Dr. W. Müller-Wiener, Darmstadt: Von der Säulenstraße zum Basar. Zur Entwicklung spätantik-mittelalterlicher Bauformen (21. 2. in Frankfurt).

Dr. H.-G. Peters, Hannover: Archäologische Burgenforschung in Niedersachsen (21. 3. in Frankfurt).

Dr. P. Schmid, Wilhelmshaven: Die Siedlungskammer Flügeln – ein interdisziplinäres Forschungsprogramm im norddeutschen Küstengebiet (27. 11. in Frankfurt).

Prof. Dr. W. A. v. Brunn, Gießen: Ein schwedisches Heerlager aus dem dreißigjährigen Krieg und die Archäologie (18. 12. in Mainz).

Anläßlich der Jahressitzung des Verwaltungsrates des RGZM hielt Herr Prof. Dr. Bittel, Heidenheim, einen Vortrag über das Thema „Ausgrabungen in Hattuscha, der Hauptstadt des Hethiterreiches“ (2. 4.).

Im Rahmen der jeweils im Winter stattfindenden Sonntagsvorträge wurden folgende Themen behandelt:

- H. W. Böhme: Die Markomannenkriege – Römer und Germanen im 2. und 3. Jahrhundert.
Der Untergang des Thüringerreiches.
- K. Böhner: Die Altertumskunde in der Karikatur.
- Gisela Clauß: Persepolis – Die Königsstadt der Achämeniden.
- O. Höckmann: Neue Forschungen zum Heiligtum von Stonehenge.
- E. Künzl: Römische Soldaten.
Römische Souvenirs – Tourismus in der römischen Kaiserzeit.
- U. Schaaff: Kelten vor Delphi und Pergamon.
- P. Schauer: Nimrud – eine assyrische Königsstadt im Irak.
- G. Waurick: Kunstraub der Römer.
Der römische Triumphzug.
- K. Weidemann: Thron der Päpste.

Die Sonntagsvorträge erfreuten sich eines so regen Zuspruches, daß sie jeweils am darauffolgenden Dienstagabend wiederholt werden mußten.

Auf der gemeinsamen Jahrestagung der beiden Verbände für Altertumsforschung in Würzburg sprachen: Frau *Clauß* über „Die frühmittelalterlichen Gräberfelder von Hockenheim“ und Herr *Schauer* über „Aussaat, Aufzucht und Hege von landschaftsgebundenen Chronologiesystemen der Bronzezeit“ sowie über „Adelsgräber als Quellen zur Geschichte von Herrschaftsbereichen am Beginn der Urnenfelderzeit“.

Herr *Böhmer* hielt in Hamburg-Altona einen Vortrag über „Das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz“ (18. 3.). In Oxford referierte er anläßlich des Kolloquiums „The Archaeology and History of the European Town“ über „Die Kontinuität römischer Städte an Rhein und Donau“ (7. 4.). In Auxerre sprach er beim „Komitee für die Erforschung der Anfänge des Städtebaues“ über „Der Markt im frühen Mittelalter“ (23. 9.) und in Weimar anläßlich der Tagung „Denkmalschutz und Umwelt“ über „Rekonstruktionen römischer Militärbauten im Limes-Gebiet und die historische Erschließung der Landschaft“ (5. 11.).

Herr *Künzl* hielt aus Anlaß der Wintertagung der Arbeitsgemeinschaft Rhein Hessischer Heimatforscher in Alzey einen Vortrag über das Thema „Die römischen Jupitersäulen“ (1. 2.).

Herr *Schaaff* hielt in Ingelheim einen Vortrag über „Das Vordringen der Kelten nach Italien“ (7. 1.) und sprach im Altertumsverein Darmstadt über „Die Kelten“ (13. 1.).

Herr *Ankner* hielt am 15. 3. in Dieburg einen Vortrag vor der Archäologischen und Volkskundlichen Arbeitsgemeinschaft des dortigen Museums über „Das Restaurieren von Altertümern“.

Herr *Höckmann* sprach am 14. 10. in Berlin über „Das bronzezeitliche Troja“ und in Bad Kreuznach (30. 9.), Darmstadt (13. 10.) und Wiesbaden (16. 10.) über „Das Heiligtum von Stonehenge“.

Herr *Schauer* sprach auf der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Bonn über „Das Mainzer Modell. Modellversuch zur pädagogischen Erschließung von Museen aller Art einer Stadt“.

In der Ausstellung „Ausgrabungen in Deutschland“ wurden folgende Abendführungen veranstaltet:

- U. Schaaff: Vorgeschichte (11. 6.)
- G. Waurick: Römerzeit (18. 6.)
- K. Böhner: Frühes Mittelalter (25. 6.)
- P. Schauer: Vorgeschichte (2. 7.)
- E. Künzl: Römerzeit (9. 7.)
- H. W. Böhme: Frühes Mittelalter (16. 7.)
- O. Höckmann: Vorgeschichte (23. 7.)
- K. Weidemann: Frühes Mittelalter (30. 7.)

Herr *Böhner* leitete eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Kirchheimbolanden und führte, zusammen mit Frau *Clauß*, das Historische Seminar der Universität Mainz auf Exkursionen nach Alzey, Oppenheim, Ingelheim und Lorsch.

Herr *Künzl* leitete eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Köln, Herr *Schaaff* eine solche nach Ingelheim.

Gemeinsam mit Herrn *Schaaff* führte Herr *Schauer* eine Exkursion des „Gesamtverbandes der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“ nach Ingelheim.

Universität

Herr *Böhner* hielt an der Universität Mainz gemeinsam mit Prof. Becker eine Übung ab mit dem Thema „Stätten frühmittelalterlicher Geschichte am Mittelrhein“.

Herr *Künzl* hielt in Marburg eine Vorlesung über „Archäologische Zeugnisse zu Geschichte und Kultur der römischen Provinzen“.

Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Während der Berichtszeit führte Herr *Schauer* vor allem Schulklassen, Geschichtsvereine, Teilnehmer an Volkshochschulseminaren, Lehramtskandidaten und Verwaltungsbeamte in den Ausstellungsräumen und in den Werkstätten des RGZM.

Die gute Zusammenarbeit mit Rundfunk, Presse und Fernsehen wurde weiter vertieft. In Schaufenstern und Vitrinen einiger Mainzer Geschäfte konnte das RGZM kleine Werbe-Ausstellungen zeigen.

Der vom RGZM beantragte Modellversuch („Mainzer Modell zur Zusammenarbeit von Schule und Museum“) konnte weiter gefördert werden. Das Land Rheinland-Pfalz erklärte sich bereit, die veranschlagten Kosten zur Hälfte zu übernehmen. Eine vom Land Rheinland-Pfalz angeregte Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung wurde mit der Institutsleitung abgesprochen. Herr Bickel wurde als pädagogischer Leiter des Modellversuchs bereits von Unterrichtsstunden befreit, um sich den Vorarbeiten zur Durchführung des Modellversuchs widmen zu können.

Die von den Herren Bickel und *Schauer* erarbeiteten Stundeneinheiten wurden in den Räumen des RGZM mit Schulklassen erprobt. Ferner erstellten beide Herren in Zusammenarbeit mit dem Göttinger „Institut für Film in Wissenschaft und Unterricht“ einen Film über das Mainzer Modell.

Gemeinsam mit dem Staatlichen Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz stellten Herr Bickel und Herr *Schauer* das „Mainzer Modell“ auf einer vom 10.–12. 11. im Römisch-Germanischen Zentralmuseum veranstalteten internationalen *Tagung* vor, an der neben Pädagogen aus der Bundesrepublik auch Delegierte aus England, Holland, Schweden und Island teilnahmen.

Für die Durchführung des Modellversuches konnten geeignete Büroräume in der Lotharstraße gemietet und eingerichtet werden. Außer Herrn *Bickel* und Herrn *Schauer* waren für den Modellversuch Frau Renate *Kroschel-v. Purschka* (Sachbearbeiterin) und Herr Gerhard *Holzer* (Wissenschaftl. Mitarbeiter) tätig.

Dienstreisen

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden Fachtagungen vertreten:

Tagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung in Würzburg (*Böhme, Böhner, Schauer, Frau Clauß, Frau Röbel, Frau Taylor*). – Kongress des International Institute for Conservation in Stockholm (*Ankner, Frau Fecht*). – Tagung der Gesellschaft für genetische Siedlungskunde in Münster (*Böhme*). – „Komitee für die Erforschung der Anfänge des Städtebaues“ in Auxerre und Dijon (*Böhner*). – Kolloquium „The Archaeology and History of the European Town“ in Oxford (*Böhner*). – „Denkmal-schutz und Umwelt“ in Weimar (*Böhner*). – Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Bonn (*Böhner, Schauer*). – Tagung des Konstanzer Arbeitskreises (*Böhner, Böhme*). – Rheinisches Museumskolloquium in Cochem/Mosel (*Hassel*). – Internationaler Botanikerkongreß in Moskau (Frau *Hopf*). – Jahrestagung der Deutschen Mineralogischen

Gesellschaft in Heidelberg (Frau *Kleinmann*). – Kolloquium über das römische Xanten in Xanten (*Künztl*). – Kolloquium „Archäometrie“ der Stiftung Volkswagenwerk auf der Reizensburg bei Günzburg (*Schauer*). – Landesarchäologentagung in Köln (*Weidemann*). – Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher e.V. in Alzey (*Künztl*). – Jahrestagung des Deutschen Archäologenverbandes in Köln (*Künztl*).

Für die DFG-Ausstellung „Ausgrabungen in Deutschland“ (Besprechungen, Abholen von Funden u. a.) reiste Frau *Clauß* nach Hannover, Lübeck, Mannheim, Wilhelmshaven und Würzburg (mit Herrn *Hassel*), nach Krefeld (mit Herrn *Auschrat*); Herr *Künztl* nach Aachen, Alzey, Augsburg, Bonn, Eltville, Frankfurt, Koblenz, Köln, Saalburg, Saarbrücken und Trier; Herr *Matschke* nach Kassel; Herr *Schaaff* nach Erlangen, Frankfurt, Freiburg, Hannover, Karlsruhe, Kassel, München, Singen, Speyer, Stuttgart (mit Herrn *Ankner*), Tübingen (mit Herrn *Frobberg*) und Villingen; Herr *Schauer* nach Augsburg, Bonn und München; Frau *Taylor* nach Erlangen, Hannover, Karlsruhe und Stuttgart; Herr *Waurick* nach Frankfurt sowie Herr *Weidemann* nach Augsburg, Kiel, Lübeck, Schleswig, München und Würzburg.

Herr *Böbner* nahm an den Jahressitzungen der DAI in Berlin, der RGK in Frankfurt und des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg teil. In Bonn vertrat er das RGZM bei der Eröffnungsfeier zum Jahr des Denkmalschutzes und in Koblenz bei der Beerdigung von Herrn Dr. Röder. In Ingelheim hielt er die Laudatio zur Ernennung Christian Rauchs zum Ehrenbürger der Stadt. Zu Besprechungen fuhr er nach Bonn, Bremerhaven, Essen, Frankfurt, Gießen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Saalburg und Sobernheim. In Würzburg bereitete er mit den Herren *Böhme*, *Waurick* und *Weidemann* die Jahrestagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung vor. In Kirchheimbolanden und in Niederolm (mit Frau *Clauß*) sowie auf dem Donnersberg besichtigte er Fundstätten. In Köln besuchte er die Ausstellung „Das neue Bild der alten Welt“.

Herr *Künztl* besuchte die RGK in Frankfurt, das Rheinische Museumskolloquium in Koblenz, überbrachte einige römische Schmuckstücke nach Stuttgart und führte Besprechungen an der Universität Mannheim. In Mannheim studierte er außerdem römische Steindenkmäler im dortigen Museum. Zu Studien römischer Steindenkmäler fuhr er zusammen mit Herrn *Bauchbenß* nach Alzey und Schwarzenacker/Saarbrücken. In Köln besuchte er die Antiken-Messe und die Ausstellung im Römisch-Germanischen Museum in Köln. In Frankfurt besichtigte er zusammen mit den Herren *Bauchbenß* und *Menzel* das Historische Museum.

Herr *Schaaff* studierte im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich latènezeitliche Funde. Zu Literatur- und Fundstudien fuhr er nach Frankfurt und Berlin. In Paris nahm er an einer Besprechung der Redaktionsgruppe „Archäologie und Naturwissenschaften des Europa-Rates“ teil. Er fuhr nach Ungarn, um Fundgut zurückzutransportieren und Besprechungen im Nationalmuseum Budapest zu führen.

Herr *Weidemann* fuhr zu Besprechungen in die Prähistorische Staatssammlung nach München und besuchte zu topographischen Studien und zu Archivstudien Brückenau, Eltmann, Königshofen und Würzburg. In Kiel nahm er in Vertretung von Herrn Böhner als Gutachter an der Jahressitzung des Sonderforschungsbereiches 17 der Christian-Albrechts-Universität teil. In Köln vertrat er zusammen mit Frau *Taylor*, Herrn *Böhme* und Herrn *Waurick* das RGZM bei der Eröffnung der Ausstellung „Das neue Bild der alten Welt“.

Herr *Ankner* fuhr auf Einladung von Prof. Almgren/Uppsala nach Stockholm und Uppsala, um Restaurierungsarbeiten zu begutachten. Er nahm ferner an einer Redaktionsbesprechung der „Arbeitsblätter für Restauratoren“ im Rheinischen Landesmuseum in Trier teil und fuhr zu einer Informationsbesprechung nach Düsseldorf. Gemeinsam mit Herrn *Lebóczy* besuchte er die Ausstellung „Semiconductor international“ in Wiesbaden.

Herr *Böhme* arbeitete im Landesmuseum Stuttgart und fuhr in Redaktionsangelegenheiten nach Frankfurt und Wiesbaden. In Eltville führte er Besprechungen zur Ausstellung „Ausgrabungen in Deutschland“ (Graphik). Zu topographischen Studien fuhr er nach Erbach.

Frau *Clauß* fuhr zum Studium alamannischer Funde nach Mannheim und holte von dort Fundgegenstände nach Mainz. Sie fuhr mit Herrn *Pilko* zu fotografischen Aufnahmen nach Wiesbaden-Neuhof und zum Kastell Zugmantel. Auf Burg Linn in Krefeld lieferte sie restaurierte Funde ab.

Herr *Hassel* besuchte das Museum in Wiesbaden zur Aufmessung der römischen Bronzetür von der Albanschanze in Mainz.

Herr *Höckmann* besuchte die Ausstellung neolithischer Kunst im Nationalmuseum in Sofia/Bulgarien und fuhr zur Vorbereitung der Kykladen-Ausstellung nach Karlsruhe. Zur Übernahme von Material aus dem Nachlaß von Prof. Sprockhoff reiste er nach Kiel. In Mannheim nahm er an einem Vortragsabend teil und fuhr zu Literaturstudien ins Akademische Kunstmuseum nach Bonn sowie zur RGK nach Frankfurt.

Frau *Hopf* fuhr zu einer Besprechung nach Frankfurt und Köln. Im Archäologischen Institut der Universität Frankfurt besuchte sie einen Vortrag von Prof. Hauptmann, Berlin.

Frau *Kleinmann* fuhr mehrfach nach Heidelberg und Mannheim, um in den dortigen mineralogischen Instituten und Bibliotheken zu arbeiten. Sie besuchte außerdem die Museen in Bonn und Bad Kreuznach, nahm an einem Kolloquium des Mineralogischen Institutes Heidelberg teil und besichtigte in Paris das Laboratoire des Mineralogie du Musée d'Histoire Naturelle, um die dortigen Ringwall-Schlackensammlungen durchzusehen. In Karlsruhe beteiligte sie sich an einer Diskussionsrunde über Almandinvorkommen und ihre Nutzung im Altertum.

Herr *Menzel* fuhr – zusammen mit Herrn *Pilko* – nach Wiesbaden und nahm im Hessischen Landesmuseum Fotos für die Elfenbein-Publikation von W. F. Volbach auf.

Er führte in Groningen/Niederlande Besprechungen in Redaktionsangelegenheiten.

Herr *Schauer* fuhr zu Besprechungen nach Bad Breisig, Frankfurt, Speyer, Darmstadt und Wiesbaden. Ein Besuch in Tübingen diente der Festlegung der Themen zur Arbeitsgruppe „Bronzezeit“. Zusammen mit Herrn *Ausbrat* nahm er an der Vorstandssitzung des Verbandes „Hochschule und Wissenschaft“ in Landau teil. Er überwachte den Abbau der Ausstellung „Heidentum und Christentum in der Spätantike“ in den Räumen der Bayerischen Vereinsbank in Frankfurt, besuchte die RGK in Frankfurt und fuhr zu dem von der Stiftung Volkswagenwerk veranstalteten Kolloquium „Archäometrie“ nach der Reisenburg bei Günzburg. Außerdem nahm er an einem Kolloquium des Institutes für Vor- und Frühgeschichte in Frankfurt und an mehreren Besprechungen in Bonn, Bad Godesberg und Köln teil.

Frau *Taylor* besuchte mehrfach die Bibliothek der RGK in Frankfurt und führte Besprechungen in Bad Homburg v. d. H. (Saalburg) und Worms.

Herr *Waurick* besuchte die Ausgrabungen einer römischen Grabanlage in Cochem-Nehren. Er fuhr (zusammen mit den Herren *Böhme* und *Weidemann*) zu einem Treffen des Vorbereitenden Ausschusses der diesjährigen Verbandstagung nach Würzburg. Außerdem unterrichtete er sich (zusammen mit Frau *Voigt*) in Oestrich über Setzmaschinen.

Verwaltung und Restauratoren

Frau *Fecht* wurde vom Nationalmuseum in Helsinki zur Besprechung von Restaurierungsproblemen eingeladen und fuhr zusammen mit Herrn *Engel* und Herrn *Petermann* zu Restaurierungsversuchen nach Hanau.

Herr *Foltz* holte in Frankfurt Werkstattmaterial ab.

Die Restauratorenlehrlinge Fr. *Gasser* und Fr. *Schwarz* nahmen in Fritzlar-Geismar an einer Ausgrabung teil.

Frau *Heinken* kolorierte in Nürnberg Materialproben.

Frau *Pessel* und Frau *Voigt* nahmen in Frankfurt an einer Unterweisung an der Lichtsatzmaschine und dem Magnetbandgerät teil.

Herr *Petermann* besuchte zur Beurteilung von Funden das Museum in Kirchheimbolanden.

Herr *Pilko* besuchte die Fachschau für angewandte Fotografie in Frankfurt.

Herr *Staude* fuhr zum Abformen von drei Kapitellen aus Solnhofen nach Nürnberg (Germanisches Nationalmuseum).

Frau *Voigt* nahm in Düsseldorf an einem Kursus für Lichtsatzmaschinen teil und fuhr zu Besprechungen nach Kriftel.

Frau *Waurick* arbeitete in der Landesbibliothek in Wiesbaden und führte eine Besprechung mit dem Landesarchäologen in Wiesbaden-Biebrich. Sie fuhr in Druck- und Bibliotheksangelegenheiten mehrfach nach Wiesbaden, Kriftel und Nordenstadt.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Die Zugänge in der *Bibliothek* beliefen sich auf 664 Monographien und 725 Zeitschriftenbände. Die Zahl der Tauschpartner erhöhte sich um 22 auf 412.

In das *Bildarchiv* wurden 3271 Fotos und 1819 Diapositive aufgenommen. Bedingt durch die vorbereitenden Arbeiten für die Ausstellung „Ausgrabungen in Deutschland“ konnten die anstehenden Projekte des Bildarchivs, besonders die Neuordnung des Foto- und Diabestandes, nur geringfügig gefördert werden. Die endgültige Ordnung (in der Bundesrepublik nach Ländern, sonst nach Staaten) wurde bei den Fotos der Alt- und Mittelsteinzeit voll erreicht, bei denen der Jungsteinzeit ist sie bisher auf Deutschland beschränkt. Teilweise wurde bei der Überprüfung und Neuordnung auch die endgültige, auf die Mikroverfilmung bezogene Kennzeichnung mit Leitziffern und den ersten drei Buchstaben des Ortsnamens vorgenommen. Ein Ankauf von Dias und Fotos nach Fremdnegativen war aus finanziellen Gründen nur in geringem Umfang möglich. Die Zugänge gehen größtenteils auf Aufnahmen im RGZM zurück.

Im *Fotolabor* wurden 1144 Reproduktionen aller Größen, 385 Leica-Aufnahmen, 3420 Technika-Aufnahmen, 19087 Abzüge verschiedener Größen, 938 Diapositive schwarz-weiß und 1639 Diapositive farbig hergestellt.

Werkstatt

Die Werkstatt konservierte zahlreiche Fundstücke aus Museen und Denkmälern in: Asparn (Österreich), Basel (Schweiz), Belgrad (Jugoslawien), Betzdorf, Bonn, Butzbach, Colmar (Frankreich), Darmstadt, Dieburg, Dinslaken, Essen, Frankenthal, Frankfurt/M., Freiburg, Genf (Schweiz), Gießen, Groningen (Niederlande), Großkrotzenburg, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Krefeld, Lübeck, Maastricht (Niederlande), Mainz, Mannheim, Marburg, Möckmühl, München, Münster/Westf., Nancy (Frankreich), Neuenburg (Schweiz), Neutraubling, Nürnberg, Saalburg, Speyer, Stuttgart, Trier, Uelzen, Wiesbaden, Wolfenbüttel und Würzburg.

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an ORIGINALEN betrug 5 Stück (Inv.-Nr. 0.39644–0.39648). Besonders zu erwähnen sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: Etruskische Bronzeschale;

in der *Römischen Abteilung*: Tunesischer Grabstein einer Frau mit ihrem Bildnis, im unteren Teil Darstellung einer Rinderfütterung.– Votivrelief eines Mannes mit dessen Darstellung als Opfernder. – Hellenistische „megarische“ Amphora mit Reliefverzierung (umlaufender Jagdfries) aus Kleinasien;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: Tunesische Tonkanne mit Darstellung einer Hasenjagd aus der Werkstatt des Nabigijs.

Der Zuwachs an NACHBILDUNGEN, die größtenteils in der Werkstatt hergestellt wurden, betrug 147 Stück. Besonders hervorzuheben sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: Bronzezeitlicher Grabfund aus Sitten (Kt. Wallis/Schweiz). – Bronzener Dreifuß mit Kessel des 8. Jhs. v. Chr. aus Salamis (Zypern). – Hügelgräberzeitliche Funde aus Putten (Niederösterreich). – Waffenfunde aus Lannion (Bretagne). – Hallstattzeitliche Grabfunde aus Novo Mesto (Jugoslawien). – Latènezeitlicher Goldarmring aus Theley, Kr. St. Wendel. – Latènezeitliche Schnabelkanne aus Urmitz, Kr. Mayen-Koblenz. – Kaiserzeitliche Silberschale aus Strážke (CSSR).
in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: Cathedra Sti. Petri aus dem Vatikan (Italien). – Dagobert-Thron aus dem Cabinet des Médailles zu Paris (Frankreich).

Persönliches

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz ernannte Herrn *Böhner* zum Korrespondierenden Mitglied.

In den Dienst des RGZM traten:

die wissenschaftliche Assistentin Dr. Gisela *Clauß* (1. 1.)

der Ausbildungsvolontär Ludger *Koester* (7. 1.)

der Ausbildungsvolontär Frank *Bodis* (1. 3.)

der Fotografenlehrling Angelika *Pilko* (1. 8.)

der Restauratorenlehrling Claudia *Beyer* (1. 10.)

die Restauratoren-Volontärin Dorothea *Issel* (1. 10.)

die Restauratoren-Volontärin Cornelia *Riedel* (1. 10.)

die Verwaltungsangestellte Margit *Pessel* (1. 10.).

Mit Zeitverträgen waren beschäftigt: Herr Dr. Gerhard *Bauchhenß* und Frau Dr. Mechtild *Schulze*, im Rahmen des Modellversuchs „Schule und Museum“ Herr Gerhard *Holzer*, Frau Renate *Kroschel-v. Purschka*, Frau Heike *Lehrbach*, Herr Dr. Franz-Xaver *Portenlänger* und Frau Hannelore *Rüster*.

Ausgeschieden sind:

die Ausbildungsvolontärin Ulrike *Henn* (30. 1.), die Verwaltungsangestellte Gabriele *Schmelzer* (30. 9.) und die Mineralogin Dr. Barbara *Kleinmann* (mit Ende des Zeitvertrages am 31. 12.).

Nach bestandener Prüfung ist am 31. 12. der Restaurierungs-Umschüler Herr Günter *Matschke* ausgeschieden.

In der Werkstatt arbeiteten vorübergehend folgende Gastrestauratoren: Herr *Assimenos* (Athen/Griechenland), Frau *Davison* (London/England), Herr *Eppers* (Saalburg), Frau *Fischer-Kolebmainen* (Turku/Finnland), Herr *Fischer* (Darmstadt), Frau *Gasser* (Lawaton/USA), Herr *Heller* (Wiesbaden), Frl. *Hochstrasser* (Straßburg/Frankreich), Frau *Horvat* (Wiesbaden), Frl. *Jenssen* (New York/USA), Herr *Kappeler* (Freiburg/Schweiz), Frl. *Kottulinsky* (Rom/Italien), Frl. *Mayer* (Krefeld), Herr *Rudat* (Lübeck), Frl. *Rudolph* (Karlsruhe), Herr *Shorer* (London/England), Herr und Frau *Sismanoglu* (Istanbul/Türkei).

Planmäßiger Personalbestand am 31. 12. 1975

- Direktorium:* Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor), Dr. U. Schaaff (Vorgeschichtliche Abteilung), Dr. E. Künzl (Römische Abteilung), Dr. K. Weidemann (Frühmittelalterliche Abteilung).
- Wissenschaftl. Mitarbeiter:* Dipl.-Chem. Ankner, Dr. Böhme, Frau Dr. Clauß, Dr. Hassel, Dr. Höckmann, Frau Dr. Hopf, Dr. Menzel, Dr. Schauer, Frau Taylor B. A., Dr. Waurick.
- Restauratoren:* Herr Ebert, Frau Fecht, Herr Froberg, Frau Heinken, Herr Hummel, Herr Lehóczyk, Herr Petermann, Frau Schmitz, Herr Staudé.
- Goldschmiede:* Herr Engel, Herr Foltz.
- Fotografen:* Frau Pesková, Herr Pilko.
- Zeichner:* Frau Ribbeck, Herr Schmidt, Frau Schmitt.
- Schreiner:* Herr Kremer.
- Botan. Labor:* Frl. Krauß.
- Lehrlinge und Volontäre:* Frl. Beyer, Herr Bodis, Herr Elzinga, Frl. Fuchs, Frl. Issel, Herr Klonk, Herr Koester, Frl. Pilko, Herr Reim, Frl. Riedel, Frl. Schuchmann, Frl. Schwarz, Frl. Weidenberg, Herr Ypey.
- Verwaltung:* Herr Auschrat, Frau Hennemann, Frau Pessel, Frau Weyer.
- Sekretariat:* Frau Deutsch, Frau Doege, Frau Röbel.
- Bibliothek:* Frau Voigt, Frau Waurick.
- Hausverwaltung:* Herr Pel.
- Reinigung:* Frau Binninger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.
- Aufseher:* Herr Bermbach, Herr Brenner, Herr Buchsmaier, Herr Dlabola, Herr Felix, Herr Heiner, Herr Ickstadt, Herr Kirsch, Herr Kloft, Herr Masson, Herr Meier, Herr Müller, Herr Roth, Herr Schenkel, Herr Schmidt, Herr Seilberger, Herr Tolksdorf.

Besuch des Museums

Die Sammlungen wurden von 29852 Erwachsenen und 29433 Schülern, also von 59285 Personen, die Ausstellung „Ausgrabungen in Deutschland“ außerdem von 27394 Personen besucht. Die Besucherzahl belief sich insgesamt auf 86679.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende Wissenschaftler aus dem Ausland das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Frl. Adamson, Glasgow (England) – Prof. Dr. Almgren, Uppsala (Schweden) – Frau Dir. Amiran, Jerusalem (Israel) – Frau Dr. Arrhenius, Stockholm (Schweden) – Dr. Atsma, Paris (Frankreich) – Dr. Bakels, Leiden (Niederlande) – Dr. Bakka, Bergen (Norwegen) – Herr Bedu, Châteauroux (Frankreich) – Prof. v. Blankenhagen, New York (USA) – Prof. Dr. Braemer, Paris (Frankreich) – Herr Burgess, Newcastle (England) – Frau Caldwell, Branksome Gdus (Australien) – Herr Connolly, London (England) – Dr. Comşa, Bukarest (Rumänien) – Herr Desittere, Gent (Belgien) – Herr Domaraddi, Krakau (Polen) – Frl. Douau, Paris (Frankreich) – Herr Durand, Genf (Schweiz) – Frau Dr. Faider-Feytmans, Brügge (Belgien) – Dr. Fasani, Verona (Italien) – Frau Flavigny, Rouen (Frankreich) – Dr. Fricker, Tel Aviv (Israel) – Dr. Gudea, Klausenburg (Rumänien) – Herr und Frau Hunt, Dublin (Irland) – Prof. Dr. Jucker, Bern (Schweiz) – Herr und Frau Dr. Kilian, Athen (Griechenland) – Prof. Dr. Koepfel, Chapel Hill (USA) – Frau Kundler, Wies (Österreich) – Prof. Dr. De Laet, Gent (Belgien) – Herr Land, Amsterdam (Niederlande) – Frau Dr. Luechesi Palli, Florenz (Italien) – Frl. Mattyasovszky, Budapest (Ungarn) – Dr. Martin, Basel (Schweiz) – Herr Maurer, Wien (Österreich) – Frau McAlpine, London (England) – Frau Dr. Mozsolics, Budapest (Ungarn) – Prof. Muktar, Kairo (Ägypten) – Herr Nuhaeghe, Gent (Belgien) – Dr. Pals, Amsterdam (Niederlande) – Herr Panhuysen, Malden (Niederlande) – Herr Robinson, London (England) – Dr. Roosens, Brüssel (Belgien) – Dr. Roucheli, Kairo (Ägypten) – Dr. Rychner, Neuenburg (Schweiz) – Herr Sahara, Nara (Japan) – Dr. Samuel, Lyon (Frankreich) – Prof. C. E. Smith, Alabama (USA) – Dr. Storms, Berg en Dal (Niederlande) – Dr. Tanner, Zürich (Schweiz) – Dr. Ürögiti, Budapest (Ungarn) – Dr. Valensi, Bordeaux (Frankreich) – Prof. Dr. Woźniak, Krakau (Polen).

KURT BÖHNER